



Für Andacht und Gottesdienst

18. April 2021 - Misericordias Domini

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts
mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue und
führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele. Er führet mich
auf rechter Straße um seines Namens
willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern
Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist
bei mir, dein Stecken und Stab trösten
mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im An-
gesicht meiner Feinde. Du salbest mein
Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir
folgen mein Leben lang, und ich werde
bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Psalm 23

Wenige Psalmen der Bibel vermitteln uns so klare und anschauliche Bilder wie der Psalm 23. Sein Text hat manche Menschen in kritischen Lebenssituationen begleitet und gestärkt. Die Worte sind vielen geläufig. Wir haben den guten Hirten und die ihm anvertrauten Schafe förmlich vor Augen und können uns darin wiederfinden. Einige Gedanken dazu:

Gott ist als Hirte ist bei uns, auf seine Zusage dürfen wir vertrauen.

Er sorgt für uns in Form von Nahrung für Körper und Geist.

Gottes Nähe nimmt uns Angst, er spendet Trost in schweren Zeiten. Dadurch verlieren wir uns nicht in ängstlicher Verzagtheit und können ruhig bleiben.

Gott hat uns alle auf dem Schirm. Er geht den Verlorenen nach.

Gott ist gegenwärtig. Er begleitet uns nicht nur in winzigen Augenblicken, er trägt uns durch unser ganzes Leben. Dadurch gehen wir als Gesegnete gestärkt unseren Weg - auf dieser Erde und darüber hinaus.

Wir beten:

Gott, wir vertrauen auf deine Zusage, für uns da zu sein. Schenke uns durch deine Nähe Geborgenheit, Gelassenheit und Zuversicht. Bleibe bei uns, schenke uns deinen Segen und behüte uns. Amen

EG 274 Der Herr ist mein getreuer Hirt

Ulrich Dieckmann